

Dr. Jan F. Kegler - Enno un de Steen ut de See

Elke Jahr fahren Enno un sien Ollen* na Börkum. Een Week sünd se in en mooi* Ferienwohnen, alleen as Familie. Dat is klasse. An meesten freit Enno sük up de Strand. Man sien Ollen willen in d` Urlaub immer ewig lang slapen, dat is düchtig langwierig. Enno is alltied* froh* waak un will geern wat beleven*. Man feernsehn dürt he neet, umdat dat dat Dingerees* in de Slaapstuuw van sien Ollen steiht. Vandaag hett sük Enno wat Neeis utdocht. „Ik gah St uutjes halen!“, röppt he. He snappt sük sien Taske un sien Geldbüdel. De Jung is al groot genoeg un dürt de een of anner Inkoop sülvst maken. Gau* de Jack antrecken un rut ut de Wohnen! Man Enno geiht neet fut* St uutjes halen, he geiht eerst maal an de Strand un kickt, wat daar los is. Wied un sied* is keen Minsk to sehn. De groot Fүүrtoorn* stүүrt sien Lūcht* in de Feernt. De See rullt an de Strand un lett en fien Rand ut Schuum torügg. Dat is wunnermooi!

„Wat is dat denn daar achtern?“, fraagt he sük. Daar liggt wat in de Brandung, wat heel düüster utsücht. Gau löppt he hen un kickt sük dat an. He hollt en lang, dünn Steen in sien Hand. De is pickswart* un heel spitz. „Wat is dat blot?“, denkt Enno. So wat hett he noch nooit funnen. „Dat kann wall düchtig old wesen! Ik mutt Mama un Papa dat wiesen.“ He nimmt de Steen un rönnt gau weer torügg na de Wohnen hen. Sien Ollen sünd unnertüsken upstahn. „Papa, Mama! Ik hebb en besünner Steen an de Strand funnen. Kunn de wall old wesen? Kiekt doch

maal!", röppt he heel upgereegt. „Waar sünd denn de Stutjes?“, fraagt sien Vater. Man Enno is heel hibbelig. „Kiekt doch maal! Ik hebb en Steen funnen. Ik glööv, dat de wall old wesen kunn, of menen ji neet? Villicht is dat en Speerspitz of sowat? Dat hebb ik al maal in en Book sehn.“ „Hest du denn al dien Hannen wusken?“, röppt sien Moder. „Mama, dat is doch nu neet so van Belang!“

All dree bugen* sük över de Steen un denken över hum na. „Kiekt maal, daar sücht dat so ut as wenn daar well an rumknabbert hett“, seggt sien Mama.

Irgendwennehr geiht Papa denn los to Stutjes halen un Mama söcht ewig in hör Handy rum. Dat düürt alltied totaal lang, wenn se wat söcht: „Ik kann nix so recht daarto finnen, of dat würkelk en Speerspitz is, man ik hebb en Idee. In Auerk* gifft dat Archäologen. De hören to de Oostfreeske Landskupp*. De fragen wi! Up de Padd na Huus komen wi sowieso dör Auerk dör!“ Enno freit sük düchtig.

En paar Dagen later stahn se vör dat oll Landskuppshuus in Auerk un fragen na de Archäologen. En Froo will weten, wat se funnen hebben. „En heel oll Steen. An de Strand up Börkum. Villicht is dat en Speerspitz of so wat?“, fraagt Enno schüchtern. „Denn komen Se maal mit!“ Se lopen dör lang Gangen in en Büro vull mit Boken. Daar sitt en oll Mann mit en Brill up sien Kopp un fraagt Enno frünnelk: „Na, wat hest du denn up Börkum funnen? Wies mi dat maal.“ „Hier. En besünner Steen. Villicht is dat en Speerspitz!“, antwoordt Enno. „Ja, ja, de Lüü

finnen alltied Saken un menen denn sonst wat ... mmmh!", seggt de Archäologe.

„Dat is aver düchtig interessant!“ He kickt sük de Steen heel genau an un denn de Jung un denn weer de Steen. He haalt en Luup ut sien Schuuvlaa un kickt noch wat genauer. Ennos Hart sleit so wat van düchtig. Denn steiht de oll Mann up, haalt en groot Book ut dat Regaal un bladert daarin rum. Denn wiest he up en Bild, up dat en Bült* Stenen van de Strand up Börkum to sehn sünd. „Dat is so een, of?“, fraagt de Archäologe. „Ja, genau!“, seggt Enno. „Dat is en Pielspitz* ut de lest Iestied*!“, seggt de Archäologe heel övertüügt. „Daar weer de Spiegel van de See noch vööl deper as vandaag un man kunn to Foot na England lopen. Kannst du di dat vörstellen? Dien Pielspitz mutt ruugweg 15.000 Jahr old wesen. Villicht hett en Jager sien Piel verloren un de Spitz wurr na en Störm an dat Land spöölt, nettakraat* as du up dat Eiland Urlaub maakt hest.“ Dat kann Enno haast* neet glöven. „So en Fund is heel selten! Wenn du mi de Spitz hierlettst, denn können wi hum in dat Historisk Museum in Auerk utstellen un anner Lüü wiesen. Daarför schenk ik di dit Book över de Archäologie in Oostfreesland.“

Enno is glückelk un düchtig stolt, dat he so wat besünners funnen hett. He will heel geern, dat de Pielspitz in dat Museum kummt. Daarom seggt he de Archäologe dat to.

Heel tofree fahren Enno un sien Ollen na Huus.

Un een Saak is al klaar, as se in dat Auto stiegen. In de token Urlaub kieken sük
Enno un sien Ollen neet blot de Pielspitz in dat Museum in Auerk an. Enno will vör
all nochmal weer en besünner Schatt* an de Strand van Börkum finnen!

Vokabels:

de Ollen = die Eltern

mooi = schön

alltied = immer

froh = früh

beleven = erleben

dat Dingerees = das Gerät

gau = schnell

futt = gleich

wied un sied = weit und breit

de Füürtoorn = der Leuchtturm

dat Lücht = das Licht

pickswart = pechschwarz

sük bugen = sich beugen

Auerk = Aurich

Oostfreeske Landskupp = Ostfriesische Landschaft

en Bült = eine Menge

de Pielspitz = die Pfeilspitze

de Iestied = die Eiszeit

nettakraat = gerade

haast = fast

de Schatt = der Schatz